

## Presseinformation

2. September 2020

### Sicher durch den Straßenverkehr zum Schulstart

#### LH-Stv. Schnabl gab Tipps zur Verkehrssicherheit

Über das Thema „Verkehrssicherheit zum Schulbeginn“ informierten heute LH-Stellvertreter Franz Schnabl und Brigadier Ferdinand Zuser, Leiter der Landesverkehrsabteilung in der Landespolizeidirektion Niederösterreich, bei einer Pressekonferenz in St. Pölten.

Eine der zentralen Aufgaben ist die Unfallvorbeugung. Gemeinsam mit Eltern und Pädagogen wird rund um die Schulen für Sicherheit im Straßenverkehr gesorgt. „Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ist mir ein besonderes Anliegen“, so Schnabl. „Daher achten wir darauf, dass wir mittels Schwerpunktsetzungen diese auch in besonderer Weise gewährleisten. Dabei sind nicht nur die Polizistinnen und Polizisten besonders gefordert, sondern vor allem die Autofahrer-, Bus- und Motorradlenker. Im Bereich von Bildungseinrichtungen kann durch vorausschauendes Fahren ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit geleistet werden“, betonte der LH-Stellvertreter.

„Ein großes Dankeschön gilt der Polizei und den Schülerlotsen für die bewährten Schulwegsicherungsmaßnahmen. Dieses Zusammenspiel in Kombination mit Aufklärungskampagnen und Schwerpunktkontrollen führt letztendlich zu sinkenden Unfallzahlen bei Kindern am Schulweg“, erinnerte er. „Darüber hinaus führt jegliche Ablenkung, etwa durch Telefonieren am Steuer, zu Konzentrationsverlust und damit zu längeren Reaktionszeiten“, betonte Schnabl.

„Österreichs Autofahrerinnen und Autofahrer führen – laut einer Erhebung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit - täglich über tausende Telefonate ohne Freisprecheinrichtung. Dies kann – speziell zum Schulstart – unangenehme Situationen im Schulbereich hervorrufen, die zu schweren Unfällen führen können. Die Gefahr, die von handytelefonierenden Lenkerinnen und Lenkern ausgeht, ist eklatant. Wir werden in diesem Bereich selbstverständlich eine Schwerpunktaktion starten, da Ablenkung am Steuer die mit Abstand größte Unfallursache darstellt“, so Brigadier Zuser.

Nähere Informationen beim Büro LHStv. Schnabl unter 0699/13 03 11 66, Anton M. Feilinger, E-Mail [anton.feilinger@lhstv-schnabl.at](mailto:anton.feilinger@lhstv-schnabl.at).



**Presseinformation**